

Jeder Zweite in die Kanti

An der Zensurfeier der Bezirksschule im Casino konnten Glanzleistungen gefeiert werden

Für sie beginnt ein neuer Lebensabschnitt: Die Bezirksschüler der fünf Abschlussklassen haben am Mittwoch im vollen Casino ihre Zensur gefeiert und glänzten dabei mit überdurchschnittlichen Resultaten.

Wenige Minuten bevor die stolzen Viertklässler offiziell von der Schulpflicht erlöst wurden, konnten es die Schüler kaum erwarten, ihr Abschlusszeugnis in den Händen zu halten, der Countdown lief. Nach abwechslungsreichen Präsentationen, die einem «Schultag» ähnlich gestaltet waren, und stimmungsvollen musikalischen Darbietungen der Schüler und der begleitenden Lehrerband war es so weit. 116 stolze Gesichter haben den Schritt in einen neuen Lebensabschnitt geschafft. Mehr als die Hälfte davon qualifizierten sich mit Abschlussnoten von 4,7 und mehr für einen Eintritt in eine Maturitätsschule. Davon werden im nächsten Schuljahr 51 Jugendliche tatsächlich diesen Weg einschlagen und eine Kantonsschule besuchen. Rund zehn Prozent der Abschlusschüler treten in eine Fach- oder Wirtschaftsmittelschule ein.

«Eine starke Bilanz»

«Das ist eine starke Bilanz», lobte Schulleiter Rolf Wernli. Zu den überdurchschnittlichen Jahrgangsnoten überraschten auch die Einzelleistungen. Zehn Schüler schlossen mit den sehr guten Noten von 5,4 und höher ab. Als absolute Spitzenreiter liessen sich dabei Tobias Zünd mit 5,7 und Serena Lo Priore mit 5,6 feiern und ernteten dabei grosse Anerkennung von Mitschülern, Eltern und Lehrern. Die Note 5,5 erreichten Frédéric Cornaz, Daniel Peters und 5,4 schafften Larissa Ernst, Muriel Fischer, Maya Hartmeier, Nadja Müller, Tanja Veil.

Tosenden Applaus verdiente sich Iddi Juma mit seiner ganz besonderen Geschichte. Iddi zog erst im Jahr 2002 von Kenia in die Schweiz. Damals sprach er noch kein Wort Deutsch. Er besuchte die Integrations- und Berufsfundungsklasse. Im Sommer 2003 wechselte er in die 2. Klasse der Sekundarschule. Nach einem weiteren halben Jahr «schnupperte» er drei Wochen in der Bezirksschule. Der flexible junge Mann beschloss, gleich dort zu bleiben. Und jetzt, nach nur



Die passende musikalische Begleitung sorgte für eine fröhliche, entspannte Atmosphäre.

Bilder fr

vier Jahren Aufenthalt in der Schweiz, hat er die sensationelle Leistung erbracht, den regulären Eintritt in die Kantonsschule zu schaffen. Dies selbstverständlich ohne Erleichterung in Fächern wie Deutsch oder Französisch.

Schweigemoment für Tiziana

So wie jeder Neuanfang hat aber auch der Schulaustritt seine Kehrseite. Schulabschluss bedeutet auch Abschied nehmen. Obwohl es sich die Jungen nicht gerne eingestehen: Auch wenn sie «arbeitsreiche» und «strenge» Zeiten durchlebt haben, sind ihnen die abenteuerlichen Erlebnisse, die fürsorglichen Kollegen und vielleicht sogar die eintönigen Klassenstunden und die Lehrer ans Herz gewachsen. «Manchmal sind wir schon etwas wehmütig», gesteht eine Schülerin. Wirklich getrübt wurde die Stimmung im Saal aber nur für einen kurzen Moment als daran erinnert wurde, dass die im November 2005 verunfallte Viertklässlerin Tiziana Bertone nicht anwesend sein konnte. Zu ihren Ehren rief ihr Klassenlehrer Paul Bitschnau zu einem eindrücklichen Schweigemoment auf.



Zeugnisübergabe: Die harte Arbeit hat sich für Tobias Zünd (links) auszahlt. Er ist Jahrgangsbester.

Neben den zahlreichen Schülern durfte der Schulleiter auch verschiedene Lehrpersonen verabschieden

und ihnen für ihren Einsatz danken: Gabriela Meyer-Lehmann, Susanne Moebius, Stefan Bernhard sowie die

Stellvertretungen Peter Maluck und Silvia Isler werden nicht mehr an der Bezirksschule unterrichten.

fr